

Pressemitteilung

HSFK-Jahreskonferenz 2016: Normen in der Transitzone: Globale Skripte, lokale Praktiken am 22. und 23. Juni 2016 in Frankfurt

HSFK-Jahreskonferenz am 22. und 23. Juni 2016 in Frankfurt mit drei Panels: Globale Skripte ("Die Verhandlung von Korruption im Deutschen Bundestag" und "Globale Skripte auf dem Weg in die Krise? Schutzverantwortung und Internationaler Strafgerichtshof im Vergleich"), Translation und Lokalisierung (Konzepte guter Polizeiarbeit in Nigeria und Menschenrechte in der Sicherheitssektorreform-Arena Indonesiens) und Praktische Aushandlungen mit Vertretern vom Auswärtigen Amt, der GIZ und der Berghof Foundation..

Anmeldung bis 31. Mai bei Jahreskonferenz@hsfk.de

Am 22. Juni um 18 Uhr wird der Ernst-Otto-Czempiel-Preis für die beste postdoktorale Monographie aus der Friedensforschung der vergangenen zwei Jahre verliehen.

Unsere Welt verändert sich ständig, aber manche Dinge sollen Bestand haben: Die internationale Kodifikation von Menschenrechten, die Einführung einer Internationalen Schutzverantwortung, Skripte zu Sicherheitssektorreformen in fragilen Staaten oder Regeln zu Korruption werden weltweit als zentrale Errungenschaften internationaler Politik gefeiert.

Was bedeutet es jedoch, wenn wir tagtäglich Streit um die Umsetzung dieser Normen in vielen Teilen der Welt beobachten, nicht zuletzt in westlichen Demokratien. Sind globale Normen in der Krise? Sind sie schwach oder werden sie schwächer? „Die beste der möglichen Welten“ mag nicht die hundertprozentige Umsetzung globaler Skripte in lokale Praktiken sein, sondern dynamische Übersetzungsprozesse zwischen internationalen und lokalen Kontexten. Wie verändern sich also Normen durch lokale Übersetzungen? Wie beeinflussen wiederum solche „Lokalisierungen“ globale Normen und Skripte? Wo sind, und wo sollten die Grenzen sein: Wann stecken Normen, bildlich gesprochen, in der Transitzone fest? Wann entstehen aus Konflikten und Streit bedeutungsvolle lokale Praktiken?

Experten aus Wissenschaft und Praxis werden diese Fragen während der Konferenz kritisch beleuchten.

Die diesjährige Jahreskonferenz des Leibniz-Instituts Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung wird von den Leiterinnen der Forschungsgruppen "Politische Globalisierung und ihre kulturelle Dynamik", Leitung: Dr. Sabine Mannitz, und "Konflikt und normativer Wandel: Normkonflikte im globalen Regieren", Leitung: Prof. Dr. Nicole Deitelhoff, organisiert. Die Tagung findet in deutscher Sprache statt.

Anmeldung zur Teilnahme bitte bis 31. Mai 2016 an Jahreskonferenz@HSFK.de .

Programm:

Mittwoch, 22. Juni 2016

ab 18:00: Verleihung des Ernst-Otto-Czempiel-Preises: Laudatio & Dankesrede

Donnerstag, 23. Juni 2016

8:45-9:00: TN-Registrierung

9:00-9:30: Begrüßung / Eröffnung

Prof. Dr. Nicole Deitelhoff (Stellv. Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der HSKF und Programmbereichsleiterin)

9:30-11:15: Panel 1: Globale Skripte

Chair: Dr. Lisbeth Zimmermann (HSFK-Projektleiterin)

- Die Verhandlung von Korruption im Deutschen Bundestag (Max Lesch, HSKF)
- Globale Skripte auf dem Weg in die Krise? Schutzverantwortung und Internationaler Strafgerichtshof im Vergleich (Antonio Arcudi, HSKF)
- Kommentar: Prof. Dr. Anna Holzscheiter (FU Berlin)

11:15-11:45: Kaffeepause

11:45-13:30: Panel 2: Translation und Lokalisierung

Chair: Dr. Sabine Mannitz (HSFK-Forschungsgruppen-Leiterin)

- Konzepte guter Polizeiarbeit in Nigeria (Nina Müller, HSKF)
- Menschenrechte in der SSR-Arena Indonesiens (Dr. Philip Lorenz, Universität Heidelberg & HSKF)
- Kommentar: PD Dr. Thomas Zitelmann (FU Berlin)

13:30-14:15: Mittagspause/Catering

14:15-15:45: Panel 3: Praktische Aushandlungen

Chair: Julian Junk (HSFK-Projektkoordinator)

- Dr. Thomas Bagger (Leiter des Planungsstabs im Auswärtigen Amt)
- Dr. Lothar Jahn (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, GIZ, Eschborn)
- Dr. Kristóf Gosztonyi (Berghof Foundation)

15:45-16:15: Kaffeepause

16:15-17:45: Abschlussdiskussion

Chair: Dr. Caroline Fehl (HSFK-Projektleiterin)

- Prof. Dr. Thomas Risse (FU Berlin)
- Thorsten Benner, MA (Direktor des Global Public Policy Institute, GPPI, Berlin)
- Czempiel-Preisträger/in 2016 (N.N.)

Weitere Informationen

Das Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) ist eine vom Bund und dem Land Hessen geförderte Stiftung öffentlichen Rechts und seit 2009 Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Mit fast 100 Mitarbeitern ist es das größte Friedensforschungsinstitut Deutschlands. Seit 1970 erforschen Expertinnen und Experten fächerübergreifend sowohl Ursachen von Konflikten als auch Bedingungen des Friedens und überführen ihre Forschungsergebnisse in eine praxisorientierte Beratung von Politik und Gesellschaft.

Pressekontakt

Karin Hammer, Redakteurin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 069-959104-28

hammer@hsfk.de

www.hsfk.de // www.prif.org